Ansprechpartner:innen

Öffentlichkeitsarbeit

Romy Friederici
Tel. +49 2974 72-3805
romy.friederici@johannesbad.com

Monika Lehnert
Tel. +49 2974 72-3805
monika.lehnert@johannesbad.com

Klinischer Sozialdienst

Elena Schäfer
Tel. +49 2974 72-3605
elena.schaefer@johannesbad.com

Daniela Heßmann
Tel. +49 2974 72-3604
daniela.hessmann@johannesbad.com

Sandra Räth
Tel. +49 2974 72-3702
sandra.raeth@johannesbad.com

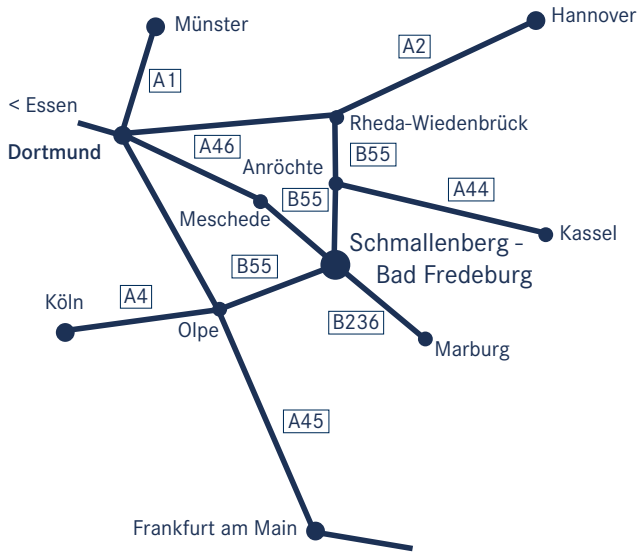
Aufnahmesekretariat

Peggy Küthe
Tel. +49 2974 72-3705
Fax +49 2974 72-3738
peggy.kuethe@johannesbad.com

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.

www.johannesbad-medizin.com

JOHANNESBAD FREDEBURG FACHKLINIK



Johannesbad Fachklinik Fredeburg

Zu den drei Buchen 1 I 57392 Schmallenberg
Tel.: +49 22974 72 - 0 I Fax: - 3800
Mail: info.fkf@johannesbad.com

Träger: Johannesbad Kliniken Fredeburg GmbH
Zu den drei Buchen 2 I 57392 Schmallenberg - Bad Fredeburg

Motivationsbehandlung

Kurzinformation

u ŠcĹOĽġżcĊĽřnġĽřnoġĖġřnŠÍřġn¾ǫėÍc

Möchten Sie die Spirale aus immer mehr und mehr Konsum, bei gleichzeitigem, schleichenden Verlust Ihrer sozialen Ankerpunkte durchbrechen? Dann ist unsere Motivationsbehandlung der Schlüssel, um Ihre inneren Ressourcen zu aktivieren und den Weg zur Rehabilitation zu ebnen.

Bgc Kmrgt_rgmlq`cf_lbjsle gqr bcp cpqrc Qafpgrr _sd Gfpck Uce zu einem erfüllten, suchtmittelfreien Leben. Cq gqr cglc qncxgcjj clrugaicjrc Glrcptclrgml* bgc b_p_sd _`xgcjr* Gfpc ncpqĘljgafc Kmrgt_rgml xsp TcpĈlbcpsle xs ucaicl slb xs qrĈpicl,

Slqcp cpd_fpclcq Rc_k tml Cvncpr:inncl qrcfr Gflcl xsp Qcgrc* sk die Hintergründe Ihres problematischen Konsums xs tcpqrcfcl slb Gfpc glrpglqgqafc Kmrgt_rgml die Teufelsspirale zu durchbrechen xs qrĈpicl,

In der dreiwöchigen Therapie fcjdcl wir Gflcl b_`cg* Gfpc Xgcjc xs bcdglgcpcl slb Gfpc ncpqĘljgafcl Ucprc slb UĞlqafc gl bcl Kgrrcjnslir Gfpcp TcpĈlbcpsleqpcgqc xs qrcjjcl, Durch informative Psychoedukation erhalten Sie ein tiefgehendes Verständnis der negativen Auswirkungen des Suchtmittelmissbrauchs auf Ihre Gesundheit, Ihr soziales Umfeld sowie andere Lebensbereiche.

Behandlungsverlauf

Unsere Motivationsbehandlung ist in vier Behandlungsphasen aufgeteilt:

Phase 1 - Aufnahme & Eingewöhnung

Diese zwei bis maximal sieben Tage andauernde Phase dient der Eingewöhnung und dem Abklingen von evtl. noch vorhandenen Entzugssymptomen. Neben der medizinischen Behandlung erfolgen die ersten einzeltherapeutischen Interventionen.

Phase 2 - Diagnostik

Die zweite Phase dient der diagnostischen Klärung, welche Sucht- und Abhängigkeitserkrankung in welchem Ausmaß zugrunde liegt. Die Folge- und Begleiterkrankungen und deren Auswirkungen werden erfasst.

Phase 3 - Krankheitseinsicht & Zieldefinition

Durch die therapeutische Begleitung verhelfen wir Ihnen bei der Krankheitseinsicht und definieren mit Ihnen gemeinsam die Änderungsziele.

Phase 4 - Vermittlung in weiterführende Behandlung

In dieser Phase wird Ihr Weiterbehandlungsbedarf ermittelt. Bei der Vermittlung in ambulante Behandlungsmöglichkeiten unterstützen wir Sie und nehmen Kontakt mit dem Kostenträger sowie einer geeigneten ambulanten Einrichtung an Ihrem Wohnort auf.

Wenn indikationsbedingt eine stationäre Rehabilitation angeraten ist, dann können Sie diese in Absprache mit dem Kostenträger bei uns nahtlos anschließen.

Gemeinsam zum Ziel

Eckcglq_k kgr Gflcl qcrxcl ugp pc_jgqrgqafc Xgcjc* bgc Gfpcl glbgtgbscjjcl @cbĞpdlgqqcl slb UĞlqafcl clr+ qnpcafcl, Ugp _p`cgrcl b_p_l* Gfpc Qcj`qrugpiq_kicgr xs qrĈpicl und ermutigen Sie dazu Verantwortung für Ihre Gesundheit zu übernehmen.

Oftmals sind Menschen mit einer Suchtproblematik in einem Zwiespalt, da sie einerseits die negativen Folgen ihres Konsumverhaltens erkennen, andererseits aber auch Schwierigkeiten haben, ihre Gewohnheiten zu ändern. Die Motivationsbehandlung hilft dabei, diese Ambivalenz zu erkunden und Sie bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Wir stellen Gflcl bgc Ucpixcsec xsp TcpdĞesle* sk PĞaid_jjpgqgicl cpdmjepcgaf xs `cuĈjrgecl,

Slqcpc Kmrgt_rgmlq`cf_lbjsle gqr b_p_sd _sqecpgafrcr* Gflcl b_q Tcprp_scl slb bgc Clrqafjmqqclfcgr xs tcp-kgrrcjl* bgc dĞp cglc l_aff_jrgec TcpĈlbcpsle lmruclbge qglb,

Dabei handelt es sich bei einer Motivationsbehandlung oft nur um den ersten, aber gleichzeitig den wichtigsten Schritt. Oftmals schließt sich ein umfassenderes Rehabilitationsprogramm an.

Haben Sie noch Fragen?

Dann erreichen Sie unsere Kolleginnen der Öffentlichkeitsarbeit, Romy Friederici und Monika Lehnert, unter:

Telefon 02974 72-3805